Deutscher Bundestag **Drucksache 17/6935**

17. Wahlperiode 06. 09. 2011

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Inge Höger, Wolfgang Gehrcke, Christine Buchholz, Annette Groth, Andrej Hunko, Harald Koch, Petra Pau, Jens Petermann, Paul Schäfer (Köln) und der Fraktion DIE LINKE.

Reservistinnen und Reservisten in Bundeswehr-Auslandseinsätzen

Seit 20 Jahren ist die Bundeswehr weltweit an militärischen Interventionen beteiligt. Ein Großteil der Kontingente setzt sich aus Berufssoldatinnen und -soldaten zusammen. Zudem sind auch freiwillige Wehrpflichtige in den Auslandseinsätzen tätig.

Nicht zuletzt aufgrund wachsender Armut und fehlender sozialer und wirtschaftlicher Perspektiven ist die Bundeswehr in den letzten Jahren zum attraktiven Arbeitgeber geworden, nicht nur für Jugendliche in strukturschwachen Regionen.

Im Zuge der Umstrukturierung der Bundeswehr und der Bereithaltung von etwa 10 000 Einsatzkräften für militärische Interventionen will das Bundesministerium der Verteidigung (BMVg) in Zukunft auch stärker auf Reservistinnen und Reservisten bei Auslandseinsätzen zurückgreifen.

Sie sind die kleinste Gruppe der deutschen Soldatinnen und Soldaten im Einsatz. In letzter Zeit häufen sich Hinweise, auch in Gesprächen mit Reservistinnen und Reservisten, dass auch für diese Gruppe finanzielle Gründe zu einer positiven Entscheidung für einen Auslandseinsatz beitragen.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie viele Reservistinnen und Reservisten der Bundeswehr waren seit 1995 in Auslandseinsätzen tätig (bitte nach Einsatzmandaten und -jahren und aufgeschlüsselt nach Geschlecht und Altersgruppen aufführen)?
2. Wie viele Reservistinnen und Reservisten der Bundeswehr sind derzeit in Auslandseinsätzen tätig (bitte nach Einsatzmandaten aufführen)?
3. Welche beruflichen Tätigkeiten haben die derzeit in Auslandseinsätzen der Bundeswehr tätigen Reservistinnen und Reservisten ausgeübt, bevor sie ihren Auslandseinsatz begonnen haben (bitte nach Berufsgruppen aufführen)?
4. Wie viele der derzeit in Auslandseinsätzen der Bundeswehr tätigen Reservistinnen und Reservisten waren vor Beginn ihres Auslandseinsatzes erwerbslos (bitte nach Einsatzmandaten aufführen)?
5. Wie viele der derzeit in Auslandseinsätzen der Bundeswehr tätigen Reservistinnen und Reservisten wurden für die Zeit von ihren zivilen Berufen freigestellt?

6. Welche Mittel und Anreize setzt die Bundesregierung ein, um Reservistinnen und Reservisten für Auslandseinsätze zu gewinnen?
7. In welchen Verwendungen werden die Reservistinnen und Reservisten derzeit eingesetzt (bitte aufschlüsseln nach Einsatzgebieten)?
8. Wie viele Reservistinnen und Reservisten plant die Bundeswehr 2012 für laufende Auslandseinsätze einzuberufen?
9. Von welchem Bedarf für die Auffüllung der Einsatzkontingente durch Reservistinnen und Reservisten geht die Bundeswehr derzeit für die nächsten fünf Jahre aus?
10. Welche Maßnahmen plant das BMVg, um künftig mehr Reservistinnen und Reservisten für Auslandseinsätze der Bundeswehr anzuwerben, und mit welchen zusätzlichen Kosten sind diese Maßnahmen verbunden (bitte die Maßnahmen einzeln aufführen)?
11. Hat die Bundesregierung vor, künftig mehr Menschen als Reservistinnen und Reservisten zu gewinnen (bitte begründen)?
12. Wie bewertet die Bundesregierung ihre Zusammenarbeit mit dem Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e. V.?
13. Für welchen Zeitraum werden Reservistinnen und Reservisten jeweils zur Verwendung im Auslandseinsatz von der Bundeswehr angestellt?
14. Unter welchen Umständen sind Reservisten und Reservisten verpflichtet, an Auslandseinsätzen der Bundeswehr teilzunehmen?
15. Wie viele Reservistinnen und Reservisten, die an einem Auslandseinsatz teilgenommen haben, leiden nach Kenntnis der Bundesregierung unter Posttraumatischen Belastungsstörungen (PTBS), und wie werden diese behandelt?

Berlin, den 1. September 2011

Dr. Gregor Gysi und Fraktion

Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin, www.heenemann-druck.de
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Fax (02 21) 97 66 83 44, www.betrifft-gesetze.de
ISSN 0722-8333